FLAGSHIP COMPANION

Macht ohne Bedeutung ist bedeutungslos

STRATEGIC ASSESSMENT

Martin Sauer

Diese Lagebewertung verdichtet die Vollanalyse „Macht ohne Bedeutung ist bedeutungslos“ für die analytische Ebene: den Mechanismus der fünfundzwanzigjährigen Selbst-Räumung, seine Beleg-Architektur und die Falsifikationsbedingung je Befund. Sie ersetzt die Vollanalyse nicht; sie ordnet ihren Befund für den Senior Analyst.

© 2026 Martin Sauer / DURCHD8. CC BY-ND 4.0.

Über DURCHD8

DURCHD8 arbeitet dort, wo Fakten, Frames und institutionelle Kohärenz nicht mehr deckungsgleich laufen. Wir rekonstruieren Bedingungen, identifizieren strukturelle Mechanismen und übersetzen umstrittene Evidenz in entscheidungsfähige Diagnose, ohne Analyse in Advokatur kippen zu lassen.

Hinweis

Diese Lagebewertung arbeitet sachlich-forensisch. Sie zielt auf strukturelle Diagnose der Bedingungen, unter denen sich die anti-systemische Konfiguration konsolidiert. Programme und Positionen der einzelnen Trägerparteien gehören in eine andere Untersuchungs-Anlage.

Urheberrecht

© 2026 Martin Sauer / DURCHD8. Dieses Dokument steht unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung – Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-ND 4.0), https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de.

Die Weitergabe ist erwünscht: als Link auf die Quelle oder als unveränderte Datei, in jedem Format und an jeden Empfänger, mit Nennung des Urhebers. Nicht gestattet sind Bearbeitungen, Kürzungen, Übersetzungen und die Neuveröffentlichung von Auszügen als eigenes Werk. Das Zitatrecht bleibt unberührt. Maßgeblich ist die signierte Fassung.

Die Lizenz betrifft Text und Abbildungen dieses Dokuments. Die darin benannten DURCHD8-Methoden und ihre Konstruktionsvorschriften sind nicht Gegenstand der Lizenz.

Zitiervorschlag: Sauer, Martin (2026): Macht ohne Bedeutung ist bedeutungslos. Strategic Assessment, Flagship Companion zur Vollstudie Zeitenende. DURCHD8-ZEIT-2026-001. Vollstudie: DOI (alle Fassungen) 10.5281/zenodo.23236216.

Metadaten

Untersuchungsobjekt: die Repräsentations-Architektur der Volksparteien 1990–2026
Audience: Senior Analyst
Analyst: DURCHD8 (Martin Sauer)
Klassifikation: DURCHD8-ZEIT-2026-001
Analytischer Stichtag: 3. Oktober 2026
Version: V6.1.1 (Doppel-Diagnose: Repräsentations-Erosion und Unterlegenheit im Bedeutungswettbewerb)

ZUSAMMENFASSUNG

Die anti-systemische Konfiguration aus AfD, Die Linke und BSW (über 40 Prozent, im Osten um und über die Hälfte) ist das strukturelle Ergebnis einer selektiven, fünfundzwanzigjährigen Selbst-Räumung der beiden Volksparteien, verschränkt mit ihrer Unterlegenheit im Wettbewerb um Bedeutung. Der Befund ist regional zweigeteilt und in seiner Umkehrbarkeit offen; die tragenden Befunde sind nach Konfidenz markiert.

1 DIAGNOSTISCHER RAHMEN

Die anti-systemische Konfiguration aus AfD, Die Linke und BSW erreicht 2026 ein bundesweites Aggregat von über 40 Prozent (im dritten Quartal 2026: AfD 28,0, Linke 11,3, BSW 3,4), in den ostdeutschen Ländern um und über die Hälfte. Bei den Landtagswahlen vom September 2026 wählen es in Sachsen-Anhalt 57,6, in Mecklenburg-Vorpommern 49,6 Prozent. Diese Lagebewertung liest es als strukturelles Ergebnis, nicht als Konjunktur: als Folge einer selektiven, fünfundzwanzigjährigen Selbst-Räumung der beiden Volksparteien, verschränkt mit ihrer Unterlegenheit im Wettbewerb um Bedeutung. Das Aggregat ist die Diagnose-Einheit, weil es zwei asymmetrisch besetzte Lücken summiert, und es setzt die drei Träger nicht programmatisch gleich. Die AfD greift die Grundfesten am breitesten an, das BSW an der NATO- und Sanktionslinie, Die Linke am wenigsten; die Diagnose gilt der Funktionsgleichheit an derselben strukturellen Stelle.

Der Befund ist doppelt und verschränkt. Auf der *Angebotsseite* reißt die Repräsentations-Architektur der Volksparteien selektiv an genau den Schnittstellen, über die sich eine Repräsentations-Ordnung reproduziert, während sie an Governance, Material und gemessenem Vertrauen hält. Auf der *Verteidigungsseite* bleibt die Mitte im Bedeutungswettbewerb strukturell wehrlos, weil sie ihn moralisch kategorisiert und mit Schutz, Resilienz und Regulierung beantwortet, während die Bindekraft instantiierter Bedeutungsarchitekturen aus der Kohärenz von Wort, Tat und Erwartung über die Zeit kommt und nicht allein und nicht unmittelbar an der Wahrheit ihres Inhalts hängt. Die erste Bewegung öffnet das Terrain, die zweite lässt es offen. Verschränkt ergibt das den strukturellen, nicht den konjunkturellen Verlust.

Die Strukturverantwortung für das Öffnen der Lücken liegt bei den Volksparteien. Die Ränder realisieren eine Lücke, die andere geöffnet haben, und erzeugen sie nicht. Diese Zuschreibung ist ein mechanischer Befund über zu ihrer Zeit rationale, wahlerfolgreiche Regierungsentscheidungen, deren Folge erst über die Sequenz hervortritt. Sie ist kein Verrats-Vorwurf und teilt mit der populistischen Erzählung von den verratenen Bürgern weder Prämisse noch Schluss; die Bewertung misst die Wirkung und urteilt nicht vom bekannten Ende her.

Drei Abgrenzungen halten den Befund prüfungsfest:

- Er ist **nicht der Aufstieg einer einzelnen Partei**. Das Aggregat trägt zwei asymmetrisch besetzte Lücken: die rechte, in der AfD konzentriert; die linke, über Die Linke und das BSW fragmentiert.
- Er ist **kein flächiger Vertrauens- oder Wohlstands-Verfall**. Das gemessene System-Vertrauen steigt im Aggregat, die materielle Lage verbessert sich binnendeutsch strukturell; was reißt, liegt darunter.
- Er ist **kein Produkt äußerer Einflussnahme**. Die russische Einflussnahme, dokumentiert und mit der Operation Storm-1516 seit dem 12. Dezember 2025 erstmals förmlich zugeordnet, befeuert ein bestehendes Vakuum, ohne es zu erzeugen; wie groß ihr Beitrag ist, bleibt unbeziffert, und die Feststellung entlastet nicht.

Was die Bewertung attribuiert, ist das Öffnen der Lücken. Was sie den Rändern überlässt, ist deren endogene Besetzung; und was sie offen hält, ist die Umkehrbarkeit, deren Falsifikationsbedingung sie benennt (Abschnitt 4) und deren Antwort nach dem Beobachtungszeitraum fällt.

2 DER MECHANISMUS

Die Bewertung liest den Vorgang über den Koordinatenrahmen des NP-Beweises (öffentlich, Zenodo): eine Repräsentations-Ordnung als Koordinationsarchitektur über sieben Dimensions-Fragen, beobachtet auf drei Ebenen, der deklarierten, der operativen und der sedimentierten. Fallen diese auseinander, liegt eine Entkopplung. Zwei Kurzformeln des Beweises kehren wieder: R2 bezeichnet die Fähigkeit einer Ordnung, sich über den Wechsel der Akteure selbst herzustellen, T4 den Satz, dass konkurrierende Bedeutungsarchitekturen ein Vakuum halten, soweit sie dimensional vollständiger sind. Die Konstruktion des Rahmens steht im Beweis; hier zählt allein seine Anwendung auf die Partei-Repräsentations-Ordnung der Bundesrepublik.

2.1 Der Mitte-Zwilling

Der tragende Mechanismus ist eine spiegelbildliche Doppelbewegung über drei Kanzlerschaften. Schröder bewegt die SPD mit der „Neuen Mitte“ und der Agenda 2010 zur Mitte und gibt die linke Flanke auf. Die abgesprengte Werte-Trägerschaft sammelt sich in WASG, Linke und später BSW. Merkel bewegt die Union über die Übernahme sozialdemokratischer Positionen (Mindestlohn, Atomausstieg, Aussetzung der Wehrpflicht 2011) zur Mitte und gibt die rechte Flanke auf; die AfD besetzt sie, zuerst 2013 am Euro, dann 2015 an der Migrationskrise. Unter Scholz fällt das materielle Polster weg, das die Erosion zwei Jahrzehnte verdeckt hatte, und der inkomplette Zeitenwende-Patch, eine deklarierte Korrektur an der Repräsentations-Ordnung, die ihre operativen Folgeschichten schuldig bleibt, setzt den geerbten Bruch in Stimmen um. Über die Sequenz läuft eine Vererbungs-Kette: kein Antritts-Bonus trägt durch, jede Regierung übernimmt den Stand der vorigen,

und der Vorschuss verfliegt, solange die operative Praxis die ererbte Lücke nicht schließt.

2.2 Entkopplungs-Selektivität

Der Querschnitt der fünf Phasen zeigt keinen gleichförmigen Niedergang. Er zeigt eine *Selektivität*. Die Architektur hält an der Governance-, Material- und Vertrauens-Achse und reißt an der Repräsentations-, Bindungs- und Telos-Achse, während der Wertemaßstab sich verschiebt und einen Backlash trägt. Solange nur eine Naht reißt, absorbiert die Architektur die Störung; reißen die Repräsentations-Nähte und ihre Träger-Systeme zusammen, verliert die Ordnung ihre Reproduktions-Modalität (R2 in Anwendung): die Fähigkeit, sich über den Wechsel der Akteure selbst herzustellen und an die nachrückenden Kohorten weiterzugeben. Das ist die strukturelle Bedeutung von Zeitenende. In das so geöffnete Vakuum tritt das vollständigere, wenn auch toxische Dimensions-Angebot der Ränder, und es hält die Position über den Wechsel seiner Träger (dimensionaler Vorteil, T4).

2.3 Drei Träger-Systeme

Die Ordnung wird durch drei Systeme reproduziert, die selbst entkoppeln. Erstens die **Institutionen** mit einer Familie von Symptom-Patches (Plattform-Regulierung, Skandalisierung der NGO-Förderung), die das sichtbare Symptom adressieren und die Ursache zu validieren drohen. Zweitens die **Medien**: über vier Jahrzehnte verliert das öffentlich-rechtliche Fernsehen seine Bündelungs-Position, der Diskurs migriert in Plattform-Räume, und die nachrückenden Kohorten bilden ihre Orientierung dort, wo die Volksparteien nicht antreten. Drittens die **staatsnahe Reproduktionskopplung**: in dem Maß, in dem die Parteien ihre gesellschaftliche Bindung verlieren, verschiebt sich ihre sichtbare Reproduktion zu Ämterpatronage, Stiftungsfinanzierung und öffentlichem Dienst. Als Struktur ist sie belegt, in ihrem Gebrauch offen; ihre Wirkung liegt auf der Legitimacy-Dimension, wo die haltende Ordnung dem entkoppelten Teil des Gemeinwesens als selbsterhaltender Apparat erscheinen kann. Die Bündelung der drei Systeme zu einem Mechanismus ist strukturell rekonstruiert, nicht gemessen.

2.4 Zwei Ordnungen: West und Ost

Der Befund gilt nicht überall gleich. Der Westen folgt einem **Vakuum-Modus**: die Lücke ist geöffnet, doch die Bindung war einmal da und lässt sich re-koppeln. Der Osten folgt einem **Polarisations-Modus**: dort war die Repräsentation nie verlässlich besetzt, die demokratische Sedimentation liegt seit 1990 dünner, und die antisystemische Kraft trägt die regionale Konfiguration selbst. Der Unterschied ruht auf einem amtlich bezifferten Strukturpaket (Nettohaushaltsvermögen 88.000 gegen 182.000 Euro, Erbschaften pro Kopf fast das Vierfache, Bevölkerung minus 16 gegen plus 10 Prozent seit 1990, zwei Drittel westdeutsch geborene Führungskräfte

selbst in Ost-Bundesbehörden) und ist Symptom dieses Pakets, kein Mentalitäts-Befund. Zu ihm gehört eine anders verankerte Russland-Haltung, die sich in den Nachwende-Jahrgängen reproduziert (Härte gegenüber Russland 2022 West 53 gegen Ost 35 Prozent, militärische Ukraine-Unterstützung 2024 West 62 gegen Ost 40), und der Wohnort erklärt sie besser als die Biografie. Auf ostdeutscher Landesebene ist die Anti-System-Sperrminorität in vier Ländern eingetreten (Thüringen 32 von 88, Brandenburg 30 von 88, seit September 2026 Sachsen-Anhalt 39 von 83 und Mecklenburg-Vorpommern 32 von 71 Sitzen). In Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern findet die Mitte eine Mehrheit ohne die AfD nur noch mit Stimmen aus dem Lager, und ein dokumentierter Fall gelungener Re-Kopplung fehlt dort für den Beobachtungszeitraum. Im Bund halten AfD und Linke zusammen 216 von 630 Sitzen, jede Grundgesetzänderung in dieser Legislatur läuft nur mit einer der beiden, und die Grundgesetzänderung zur Verteidigungsfinanzierung vom März 2025 beschloss der alte Bundestag, bevor der neue zusammentrat. Deutschland ist damit kein einheitlicher Fall, es enthält beide Modi regional zugleich.

3 BELEG-ARCHITEKTUR

Die tragende Evidenz liegt exogen und ereignis-verankert; das binnendeutsche Korrelations-Raster ist ihr nachgeordnet und misst Ko-Evolution, keine annuale Kausal-Kopplung. Am härtesten belegt ist der Befund dort, wo die Quelle außerhalb der Regime-Indizes liegt.

- **Mitgliederzahlen (Relationship, operativ).** Die SPD verliert unter Schröder 184.551 Mitglieder (775.036 auf 590.485), die CDU unter Merkel 210.187 (594.391 auf 384.204); beide Werte tragen die Repräsentations-Naht, gegen die die Grünen mit rund 48.000 auf 155.000 wachsen.[1]
- **Vertrauens-Schere (Legitimacy, Verschiebung über die Lager).** Zwischen Mitte und rechtem Rand öffnet sich die Vertrauenslücke von plus 0,26 (2016) auf plus 0,93 (2023, Konfidenzintervall [0,48; 1,38]), während das aggregierte System-Vertrauen hält. Die maskierte Naht ist im Mittelwert unsichtbar.
- **Anti-System-Ergebnis.** Ereignis-verankert über die Polarisierungs-Stufen von der Migration 2015 zum AfD-Einzug 2017 und zur BSW-Gründung 2024; das Wählermotiv der AfD verschiebt sich von Protest (rund 60 Prozent Enttäuschung 2017) zu Überzeugung (68 Prozent 2025), und der Wechsel von der Union ist kulturell getrieben, mit nur schwachem Einkommenseffekt.[2]

[1] Oskar Niedermayer, „Parteimitgliedschaften im Jahre 2024“, *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 56, Nr. 2 (2025): 418–448.
[2] Daniel Baron und Antonia Görtz, „Sozioökonomische und einstellungsbezogene Ursachen für Wanderungen von CDU/CSU- und SPD-Wähler*innen zur AfD bei der Bundestagswahl 2017“, *Politische Vierteljahresschrift* 64, Nr. 2 (2023): 325–351, https://doi.org/10.1007/s11615-022-00435-1.

- **Herkunft der Füller-Wählerschaft.** Rund 61 Prozent der AfD-Neuwählenden der Bundestagswahl 2025 stammen aus FDP, Union und SPD:[3] die Lücke ist binnendeutsch erzeugt, nicht importiert. Die Quote gilt für das WSI-Erwerbspersonenpanel, nicht für die gesamte Wahlbevölkerung.
- **Generationen-Topologie.** Die Volksparteien sind zu Senioren-Parteien geworden (ein Drittel der SPD- wie knapp ein Drittel der Unions-Wählerschaft ist 70 oder älter); die organisatorische Basis altert schärfer (Durchschnittsalter 61/62 Jahre). Der Reproduktions-Bruch ist generationell.
- **Nachfrageseite und Landtagswahlen 2026.** Die Reichweite der Mitte, der Anteil aller Wahlberechtigten, die Union oder SPD wählen, fällt von 61,7 (1998) auf 36,9 Prozent (2025), im Osten auf 23,6, während die Beteiligung auf den Stand von 1998 zurückkehrt. Die Beteiligung ist zurück, die Mitte nicht. Die Fassung vom 20. August hielt eine prüfbare Erwartung fest, ein Lager über fünfzig Prozent in allen ostdeutschen Flächenländern; sie ist in Mecklenburg-Vorpommern mit 49,6 Prozent widerlegt, in Sachsen-Anhalt mit 57,6 bestätigt. Die Sperrminorität der AfD besteht seit September 2026 in vier Ländern, die CDU scheitert in Mecklenburg-Vorpommern an der Fünf-Prozent-Hürde.
- **Staatsnahe Reproduktionskopplung.** Dreisäulig amtlich belegt: Ämterpatronage als parteiübergreifender Trend seit 1969, Stiftungs-Globalzuschüsse von 115,96 auf 148 Millionen Euro, öffentlicher Dienst plus 680.000 Beschäftigte (2005 bis 2024) bei fallender Mitgliederbindung.
- **Bruch-Asymmetrie.** Allein die AfD-Anhängerschaft trägt eine dokumentierte System-Bruch-Signatur (16,9 Prozent Befürwortung einer rechtsautoritären Diktatur gegen 0,7 bis 4 Prozent bei allen übrigen); das BSW-Profil bleibt indifferent, Die Linke steht der Einbindung am nächsten.[4]

Zwei einordnende Befunde begrenzen die Reichweite. Die **Cross-Country-Klammer** trägt nicht: über 82 Wahl-Events der EU28 (2012 bis 2023) korreliert der strukturelle Vakuum-Indikator nachgerechnet mit $r = +0{,}17$ gegen die anti-systemischen Stimmenanteile (die frühere Zahl $+0{,}41$ hielt der Nachrechnung nicht stand), schon unter unabhängigen Ereignissen nicht signifikant ($p = 0{,}13$) und cluster-robust über die Länder erst recht nicht ($p = 0{,}26$, Wild-Cluster-Bootstrap $p = 0{,}36$). Zwischen den Ländern trennt der Indikator die Anti-System-Stärke nicht; innerhalb der Länder läuft er in 13 von 27 gleichsinnig mit dem Anti-System-Anteil, Deutschland eingeschlossen ($r = +0{,}54$ bei 13 Jahreswerten, 95 Prozent $-0{,}02$ bis $+0{,}84$),

[3] Andreas Hövermann, *Die Verdopplung des AfD-Elektorats: Erkenntnisse aus dem WSI-Erwerbspersonenpanel 2020--2025*, WSI Study 42 (Düsseldorf: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI), Hans-Böckler-Stiftung, 2025), abgerufen am 29. Juni 2026, https://www.wsi.de/fpdf/HBS-009196/p_wsi_studies_42_2025.pdf.
[4] Universität Leipzig / Heinrich-Böll-Stiftung, *Leipziger Autoritarismus-Studie 2024: Vereint im Ressentiment*, n=2.504, publiziert 13. November 2024; Befürwortung rechtsautoritärer Diktatur nach Wahlabsicht: AfD 16,9 gegen BSW 1,1 / Union 2,7 / SPD 0,7 / Linke 4,0 Prozent (Tab. 8); AfD-Wahlabsicht negativ korreliert auf allen drei Demokratie-Ebenen, BSW durchweg nicht signifikant; wörtlich: Unzufriedenheit „nur ein Nebenschauplatz“, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.boell.de/sites/default/files/2024-11/leipziger-autoritarismus-studie-2024-vereint-im-ressentiment-autoritaere-dynamiken-und-rechtsextreme-einstellungen.pdf.

ein schwaches Signal. Der Indikator ist DURCHD8-intern und nicht offengelegt. Die deutsche Diagnose steht für sich, ob sie Fall einer breiteren europäischen Struktur ist, bleibt offen, und die Beweislast für den Mechanismus liegt auf der deutschen Sequenz. Frankreich und Österreich zeigen, dass eine freigegebene Flanke besetzt wird. Auf welchem Weg sie frei wurde und ob die Räumung dem deutschen Mechanismus gleicht, prüft die Vollanalyse nicht, der Blick ist Illustration und kein geführter Paarvergleich.

Die **russische Einflussnahme** verstärkt und beschleunigt vorhandene Repräsentations-Friktionen, dokumentiert über die Doppelgänger-Skalierung, den Alternativmedien-Verbund,[5] Storm-1516 (am 12. Dezember 2025 förmlich Russland zugeordnet) und die Kampagnen gegen die Landtagswahlen 2026, die Forscher Matrjoschka und Storm-1516 zuordnen, ohne dass eine förmliche Zuordnung vorliegt. Gesichert sind die Operationen und ihre Chronologie bis 2025, wahrscheinlich die Zuordnungen von 2026; die Skalierung folgt der Öffnung der Lücken um Jahre. Die Stoßrichtung hat sich verschoben: Von dreizehn gegen Deutschland gerichteten Storm-1516-Falschbehauptungen seit Anfang 2025 zielen acht auf den Kanzler persönlich, die Kampagnen von 2026 richten sich gegen das Wahlverfahren (Briefwahl in allen drei Ländern) und sparen AfD und BSW aus. Ein Vorlauf ist in den Reihen nicht gemessen, und die russische Sender-Reihe von V-Dem steht seit 2021 am Skalenmaximum, sie kann eine Zunahme nicht mehr abbilden. Die Größe des Beitrags bleibt unbeziffert, und die Amplifikation konzentriert sich auf einzelne Schwellen: knappe Mehrheiten, Abstimmungen über Ukraine-Hilfen, das Vertrauen in die Briefwahl. Der am weitesten gemessene Fall von 2026, ein Posting gegen die Briefwahl mit über drei Millionen Einblendungen am Wahltag in Mecklenburg-Vorpommern, war nach dem Bundesinnenministerium fast ausschließlich künstlich angestoßen. Für die Kampagnen insgesamt beschreibt das Ministerium eine künstliche Anfangsverstärkung, der keine nennenswerte Resonanz folgte. Die Bewertung folgt der russischen Linie, auf der die Evidenz liegt. Andere Sender prüft sie nicht, China tritt in den Reihen ab etwa 2015 messbar hinzu. Die Feststellung trennt Verantwortung, sie verteilt keine Unschuld.

4 BEFUNDE UND FALSIFIKATIONSBEDINGUNGEN

Die Diagnose ist als falsifizierbare Mechanismus-Aussage formuliert, nicht als Deutung. Tabelle 1 führt die tragenden Befunde mit ihrer Konfidenz und der Beobachtung, die sie widerlegen würde. Die Konfidenz-Spalte folgt den fünf Härtegraden der Vollanalyse: gesichert, wahrscheinlich, plausibel als strukturell rekonstruiert, offen, widerlegt. Der aktuelle Empirie-Status ist zu keinem Befund

[5] Arista Beseler und Florian Toepfl, „Conduits of the Kremlin's Informational Influence Abroad? How German-Language Alternative Media Outlets Are Connected to Russia's Ruling Elites“, *The International Journal of Press/Politics* 30, Nr. 3 (2025): 659–678, https://doi.org/10.1177/19401612241230284.

erfüllt; die Bewertung markiert damit ihre eigenen Bruchstellen, nicht nur ihre Stützen.

Tabelle 1: *Tragende Befunde der Zeitenende-Diagnose mit Konfidenz (Härtegrad) und Falsifikationsbedingung; Stand 3. Oktober 2026 (V6.1), abgeleitet aus der Vollanalyse und ihren Annex-Falsifikationsbedingungen.*

Befund	Konfidenz	Falsifiziert, wenn
Verursachungs-Asymmetrie: Volksparteien öffnen die Lücke, die russische Einflussnahme verstärkt in ihr	plausibel (strukturell rekonstruiert)	die Anti-System-Konsolidierung ohne vorausgehende Werte-Frame-Verdrängung einträte, oder die äußeren Operationen kausal vor und unabhängig von der Vakuum-Öffnung wirkten
Selektive Erosion: Halt an Governance, Material, Vertrauen; Riss an Repräsentation, Bindung, Telos	wahrscheinlich	eine der haltenden Achsen mit erodierte, oder eine tragende Achse systematisch leer statt gerissen wäre
Selbstkannibalisierung durch Mitte-Räumung, nicht durch ökonomischen Verlust	plausibel (strukturell rekonstruiert)	ökonomische Stabilisierung der etablierten Klientel die Erosion stoppte; der Stabilisator öffentlicher Dienst (plus 680.000) bei fortgesetzter Wähler-Erosion widerlegt die Ökonomie-allein-These
Unterlegenheit der etablierten Mitte im Bedeutungswettbewerb	offen (Vollanalyse: offen bis plausibel, hier die vorsichtigere Stufe)	die etablierten Parteien den Wettbewerb mit einem dimensional vollständigen, kohärenten Angebot aufnähmen und die Umkehr-Indikatoren dennoch ausblieben, oder sich die Indikatoren bei unveränderter äußerer Lage ohne eine solche Aufnahme umkehrten; die Wehrlosigkeit der Schutz-Haltung fiele, wenn ein establishment-kodierter Eingriff im deutschen Fall messbar depolarisierte
Russische Einflussnahme als Verstärker, nicht Ursprung (Chronologie: Öffnung vor Skalierung; Beitrag zum Verlauf unbeziffert)	gesichert (Operationen und Chronologie bis 2025), wahrscheinlich (Zuordnungen 2026), Wirkungsgröße ungetestet	eine Operation das Ergebnis messbar *über* den internen Polarisierungs-Trend 2014–2024 hinaus trüge; ein solcher Test liegt nicht vor, und sein Fehlen entlastet nicht

Tabelle 1: *Tragende Befunde der Zeitenende-Diagnose mit Konfidenz (Härtegrad) und Falsifikationsbedingung; Stand 3. Oktober 2026 (V6.1), abgeleitet aus der Vollanalyse und ihren Annex-Falsifikationsbedingungen.*

Befund	Konfidenz	Falsifiziert, wenn
Eindämmungs-Annahme: die Neutralisierung eines Trägers senkt das Aggregat	widerlegt	die Neutralisierung eines Trägers das Aggregat nachhaltig senkte, ohne dass ein anderer Träger die frei werdende Position besetzt; dann fiele die Widerlegung (bislang besetzt sie stets ein neuer: nach der Linken das BSW, nach dessen Zerfall von 8,4 auf 3,4 Prozent wieder AfD und Linke, das Aggregat steigt auf 42,7). In Mecklenburg-Vorpommern sinkt das Lager 2026, getragen von einer Amtsinhaberin, ein Fall, der erst am Wechsel der Person geprüft werden kann
Anti-System-Sperrminorität auf ostdeutscher Landesebene in vier Ländern eingetreten	gesichert	das amtliche Sitz-Ergebnis (Thüringen 32 von 88, Brandenburg 30 von 88, Sachsen-Anhalt 39 von 83, Mecklenburg-Vorpommern 32 von 71) anders ausfiele
Erwartung der Fassung vom 20. August 2026: Lager über fünfzig Prozent in allen ostdeutschen Flächenländern	widerlegt	geprüft am amtlichen Ergebnis: in Mecklenburg-Vorpommern 49,6 Prozent am 20. September 2026, in Sachsen-Anhalt 57,6
Lokale Umkehrbarkeit über ein vollständiges Angebot	wahrscheinlich	kein Träger je eine Kohorte mit vollständigem, zeitlich kohärentem Angebot zurückkoppelte; die Grünen (2019, Mitglieder rund 48.000 auf 155.000) und Die Linke (2024/25) zeigen das Gegenteil
Ostdeutscher Polarisations-Modus ohne dokumentierten Re-Kopplungs-Fall	offen	ein dokumentierter ostdeutscher Re-Kopplungs-Fall im Beobachtungszeitraum die Modus-Differenz relativierte
Gap-Maß 2025 unter seiner kalibrierten Schwelle und deren 68-Prozent-Band, während der Wahl-Outcome die Ein-Drittel-Marke überschritten hat (internes Maß, modellintern verdichtet, ohne Beweislast)	plausibel (strukturell rekonstruiert)	die externen Umkehr-Indikatoren sich mit wiederhergestellter Repräsentation umkehrten; widerlegt wäre dann allein die Erwartung, dass der Indikator seine Schwelle noch erreicht

Die Trennung der tragenden von den haltenden Dimensionen ruht auf den exogenen, ereignis-verankerten Reihen. Das binnendeutsche Korrelations-Raster ergänzt sie als Selektions-Diagnostik ohne Kausal-Anspruch. Auf der Niveau-Ebene fallen Identity, Relationship und Purpose mit dem Anstieg, während Competence,

Resources und Legitimacy halten oder steigen; in der Erstdifferenz geht die annuale Kopplung gegen Null. Jede numerische Aussage ist in der Vollanalyse mit Konfidenzintervall geführt.

5 OPERATIVES RISIKO

Die dimensionale Diagnose erzeugt eine prüfbare Behauptung: dass der Aufstieg des Anti-System-Blocks systematisch fehlklassifiziert wird, sobald man ihn an einer einzelnen Dimension misst. Sechs Fehllesarten liegen nahe, jede für sich plausibel, jede mit eigener operativer Folge; je tiefer der Irrtum reicht, desto später wird die strukturelle Naht erkannt und desto teurer die verlorene Zeit.

- **Konjunktur.** Wird der Aufstieg als Protest- oder Denkzettel-Reaktion gelesen, wartet die Antwort auf das Drehen des Zyklus, und die Naht geht weiter auf. Eine über acht Jahre stabile Million Wechselstimmen lässt sich aus keiner Tagesform erklären.
- **Anti-Parteien-Stimmung.** Wird der Affekt als diffuse Verdrossenheit gelesen, erreicht Bürgernähe die Stimmung, nicht den strukturierten, gemessenen Kern (Responsivitäts-Skepsis, Bruch-Asymmetrie, sichtbare Reproduktionskopplung).
- **Desinformation.** Adressiert die Antwort nur den äußeren Sender, validiert sie das Frame, das sie bekämpfen will, und stärkt die innere Bruchlinie; eine depolarisierende Wirkung staatlich kodierter Faktenprüfung ist nicht belegt.
- **Eindämmung.** Die Neutralisierung eines Trägers hält die Repräsentations-Position unbesetzt-verfügbar für den nächsten; auf die linke Lücke folgt nach der Linken das BSW, und dessen Zerfall von 8,4 auf 3,4 Prozent senkt das Aggregat nicht, es steigt auf 42,7, die Gewichte verschieben sich im Block.
- **Moralische Ablehnung des Bedeutungswettbewerbs.** Wer den Wettbewerb um Bedeutung moralisch ablehnt und mit Schutz beantwortet, überlässt den Raum; die moralische Ablehnung des Feldes ist selbst die Niederlage auf dem Feld.
- **Persistenz als Gesundheit.** Das fortgesetzte Funktionieren der Institutionen ist ein nachlaufender Indikator; die verlorene Reproduktions-Fähigkeit wird erst erkannt, wenn mehrere Sedimente zugleich brechen.

Der gemeinsame Preis der sechs Fehllesarten ist Zeit, und er ist regional ungleich verteilt: im ostdeutschen Polarisations-Modus wiegt jede Fehllesart schwerer als im Westen, wo die Bindung einmal da war und sich re-koppeln lässt.

5.1 Sicherheits- und EU-Folge (benannt, nicht analysiert)

Zwei Anschluss-Folgen liegen jenseits des Gegenstands der Bewertung, sind aber für die Entscheidungs-Architektur zu benennen. Die im Inland geöffnete Repräsentationslücke wird *sicherheitsrelevant*, weil äußere Akteure gezielt an sie

ankoppeln: Die Kampagnen von 2026 trafen Politiker von CDU, SPD, Grünen, Linken und FDP und sparten AfD und BSW aus, der Gegner arbeitet mit derselben Karte von Lücke und Füller, und die Diagnose ist damit auch eine Zielkarte. Sie bleibt ein Repräsentations-Problem mit Sicherheitsfolge, kein Sicherheits-Problem im Ursprung. Was daraus für Abschreckung, Bündnis-Verlässlichkeit und Eskalations-Architektur folgt, führt diese Bewertung nicht aus und kann es nicht: Die militärisch-sicherheitspolitische Macht-Quelle gehört zur gesamt-staatlichen Architektur und ist aus der Codierung der Partei-Ordnung ausgenommen. Die Diagnose sagt nichts über Fähigkeiten, Material oder Haushalt. Sie sagt etwas über die parlamentarische Basis für Zwei-Drittel-Entscheidungen und über die Verlässlichkeit, die Partner aus dem Block lesen. Diese Wirkung tritt mit dem Parlament ein, in dem die Arithmetik bindet: in Magdeburg und Schwerin erreicht, im Bund bei 216 von 630 Sitzen für jede Grundgesetzänderung. Die Vollanalyse zerlegt die Anschlussfrage in sieben Teile und stellt sie, ohne sie zu beantworten: die Bündnis-Verlässlichkeit und Partner-Lesart (die AfD-Anhängerschaft lehnt Waffenlieferungen zu 48,2 Prozent ab, der Bundesschnitt zu 18,6), die Ostflanke (die Verstärkung der östlichen Verbündeten läuft logistisch über das Land, dessen östliche Hälfte dieses Lager trägt), die Verfassungsarithmetik des Bundes (die Grundgesetzänderung zur Verteidigungsfinanzierung vom März 2025 beschloss der alte Bundestag, bevor der neue zusammentrat), die Tragfähigkeit der Ukraine-Unterstützung im Parlament (ein fabriziertes Video erreichte zwei Tage vor einer Abstimmung fast acht Millionen Ansichten), den Krieg als Variable, die Aussetzung der Wehrpflicht 2011 und die nukleare Teilhabe.

Auf europäischer Ebene berührt ein Block dieser Größe im größten Mitgliedstaat die Handlungsfähigkeit der Union dort, wo der Rat Einstimmigkeit verlangt, etwa bei der Verlängerung der Sanktionen, die an der Linie liegt, die das Lager selbst zieht, und er lässt der Reparatur der unvollendeten Fiskalunion, an der die AfD 2013 ansetzte, kein deutsches Mandat mehr. Der Weg dahin ist zweigeteilt: Die Position der Bundesregierung im Rat bindet der Block erst mit Beteiligung an der Bundesregierung, jede Festlegung, die eine Grundgesetzänderung verlangt, bindet er schon jetzt über die Arithmetik. Was daraus für die Einstimmigkeit im Rat und für die Konsensbildung in der Allianz folgt, führt diese Bewertung nicht aus; die Vollanalyse benennt beide Linien an ihrer Grenze.

5.2 Umkehrbarkeit

Das Vakuum schließt sich strukturell nur über wiederhergestellte Repräsentation, über eine Re-Kopplung des Angebots an eine Trägerschaft, die sich über den Wechsel der Akteure selbst reproduziert. Diese Bedingung ist modus-abhängig: im westdeutschen Vakuum-Modus heißt sie Wiederherstellung (die Grünen und ab 2024 Die Linke zeigen sie an einzelnen Kohorten, im Fall der Linken wächst damit das Lager und nicht die Mitte), im ostdeutschen Polarisations-Modus Erst-Sedimentierung gegen laufende Reproduktion, für die ein dokumentierter Fall

fehlt. Ob die Erosion umkehrbar ist, entscheidet sich an fünf externen Indikatoren: das Anti-System-Aggregat sinkt, die Volksparteien gewinnen jüngere Kohorten zurück, die Vertrauens-Schere schließt sich, die Mitgliederzahlen steigen, und eine positive Purpose-Mobilisierung hält. Alle fünf sind regional und nach Kohorten getrennt zu lesen, und sie gelten bei unveränderter äußerer Lage: Ein Ende oder eine Wende des Krieges verschöbe die Bindung des BSW und von Teilen der AfD-Wählerschaft, ohne über den Mechanismus etwas zu sagen, und dieser Fall ist von einer Umkehr durch wiederhergestellte Repräsentation getrennt zu lesen. Bis zum Stichtag ist das Bild gemischt: Bei den Landtagswahlen vom September 2026 sinkt der Anteil des Lagers an den Wahlberechtigten in Mecklenburg-Vorpommern, getragen von den Älteren und einer Amtsinhaberin, in Sachsen-Anhalt bleibt er nahe am Wert der Bundestagswahl, und eine junge Kohorte gewinnt keine Volkspartei zurück. Das Zeitmaß gibt die Generationen-Topologie vor: Wo ein Drittel der Wählerschaft 70 oder älter ist, misst sich eine Wiederherstellung in Kohorten, und der Zeitpunkt, an dem sie beginnen muss, liegt früher als ihr Ergebnis. Die Antwort fällt nach dem Beobachtungszeitraum.

6 METHODEN UND REICHWEITE

Die tragende Argumentation dieser Bewertung ruht auf externen Datenreihen, dokumentierten Ereignissen und öffentlichen Quellen, auf amtlichen Berichten, förmlichen Zuordnungen und publizierter Forschung, und sie fügt dem Gegner nichts hinzu, was er nicht selbst kennt oder veröffentlicht hat. Der NP-Beweis, auf dem der Koordinatenrahmen ruht, ist öffentlich publiziert (Zenodo, *Narrative Power: How Does Durable Coordinated Power Emerge?*); die weitere DURCHD8-Methodenschicht, das operationalisierende Modell und das interne Gap-Maß, ist nicht-öffentlich und trägt die Schlüsse mit, ohne die Prüfbarkeit des Befundes zu bedingen. Keine tragende Aussage ruht auf ihr allein. Ohne den Beweis und das Gap-Maß bleiben die Befunde aus den externen Reihen und den dokumentierten Ereignissen lesbar.

Drei Grenzen halten den Befund prüfungsfest. Die Bewertung erhebt **keine eigene Attributions- oder Tasking-Behauptung** gegen äußere Akteure. Sie referiert die amtlichen Zuordnungen, und der Befund zur russischen Einflussnahme ist rein strukturell (Verstärkung einer im Inland geöffneten Friktion). Sie enthält **keine programmatische oder normative Bewertung** der Trägerparteien. Analysiert wird die Operations-Architektur der geöffneten Lücke, nicht Programm oder Motiv. Und sie behauptet **keinen deterministischen Ausgang**; der Befund ist als falsifizierbare Mechanismus-Aussage geführt, deren Umkehrbarkeit offen bleibt.

Die Vollanalyse „Macht ohne Bedeutung ist bedeutungslos“ (DURCHD8-ZEIT-2026-001, Fassung V6.1, analytischer Stichtag 3. Oktober 2026) trägt die vollständige Evidenz, die dimensionale Codierung und die Kanzler-Sequenz; diese Bewertung verdichtet sie für die analytische Ebene und ersetzt sie nicht.